



Beschluss des Stadtrates

Sitzung vom 5. Mai 2015

SRB.2015.277

IBC Energie Wasser Chur (IBC); Genehmigung Jahresbericht und Jahresrechnung 2014, Beschluss über die Gewinnverwendung, Wahl des Verwaltungsrates, des Verwaltungsratspräsidenten und der Revisionsstelle

Am 6. Oktober 2011 beschloss der Gemeinderat eine Teilrevision des IBC-Gesetzes, welches seit dem 1. Januar 2012 in Kraft ist. Diese Revision führte unter anderem zu einer Verlagerung der Aufsicht über die IBC vom Gemeinderat an den Stadtrat. Gemäss Art. 15 Abs. 2 lit. b wählt der Stadtrat den Verwaltungsrat, das Verwaltungsratspräsidium und die Revisionsstelle. Ebenso genehmigt der Stadtrat gemäss Art. 15 Abs. 2 lit. c – e IBC-Gesetz den Jahresbericht und die Jahresrechnung, beschliesst auf Antrag des Verwaltungsrates der IBC über die Verwendung des Bilanzgewinnes und erteilt dem Verwaltungsrat Décharge.

1. Jahresrechnung

Seit dem Geschäftsjahr 2013 führt die IBC ihre Rechnung nach den Fachempfehlungen für Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Diese vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage. Auf die Erstellung einer Konzernrechnung wurde im Berichtsjahr verzichtet, da der Nutzen als zu gering angesehen wird. Die IBC hat eine systematische Risikobeurteilung durchgeführt.

Erfolgsrechnung

Die wichtigsten Kennzahlen der Erfolgsrechnung sehen wie folgt aus:

Beträge in TFr.	2014	2013	Abweichung
Betriebsertrag	79'442	82'528	-3'086
Betriebsaufwand	-65'445	-69'683	4'238
Betriebsergebnis EBITDA	13'997	12'845	1'152
Abschreibungen	-8'012	-7'126	-886
Finanzerfolg	-1'161	-885	-276
Ordentliches Ergebnis	4'824	4'834	-10
Ausserordentlicher Aufwand	-68	-42	-26
Unternehmensergebnis	4'756	4'792	-36

Der Margendruck in den teilliberalisierten Bereichen Strom und Erdgas hat weiter zugenommen. Der Betriebsertrag des Stromgeschäfts hat als Folge von Kundenverlusten und tiefer Tarife in der Grundversorgung abgenommen. Auch im Erdgasgeschäft waren die Umsätze wetterbedingt leicht rückläufig. Die Tarifrevision im Wassergeschäft konnte im Berichtsjahr nicht erfolgreich abgeschlossen werden.





Die Betriebskosten (Energie, Material, Dienstleistungen) haben sich überproportional zum Umsatzrückgang reduziert. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern ist dadurch besser ausgefallen als im Vorjahr.

Die Abschreibungen haben infolge weiterhin hoher Investitionstätigkeit und als Folge von Anlagenabgängen zugenommen. Der Finanzaufwand gegenüber der Stadt Chur ist wegen vermehrter Beanspruchung des Kontokorrentkredits gestiegen. Das Unternehmensergebnis ist praktisch gleich hoch wie im Vorjahr ausgefallen.

Bilanz

Die wichtigsten Kennzahlen der Bilanz sehen wie folgt aus:

Beträge in TFr.	2014	2013	Abweichung
Umlaufvermögen	21'862	30'704	-8'842
Anlagevermögen	181'282	173'824	7'458
Total Aktiven	203'144	204'527	-1'383
Fremdkapital	70'084	72'126	-2'042
Eigenkapital	133'060	132'401	659
Total Passiven	203'144	204'527	-1'383

Die Bilanzsumme hat leicht abgenommen. Das Umlaufvermögen hat hauptsächlich wegen der Rückzahlung von kurzfristigen Kostenvorschüssen der Fernwärme Chur AG von Fr. 5.0 Mio. stark abgenommen. Dagegen ist das Anlagevermögen als Folge einer weiterhin hohen werterhaltenden Investitionstätigkeit von Fr. 13.2 Mio. angestiegen. Das Fremdkapital hat zwar gesamthaft abgenommen, die Kontokorrentschulden gegenüber der Stadt Chur haben jedoch um Fr. 4.2 Mio. zugenommen. Damit wurde die Kreditlimite des städtischen Kontokorrents von Fr. 28 Mio., welche vom Gemeinderat am 11. Oktober 2010 beschlossen wurde, per Ende Jahr um Fr. 3.3 Mio. überschritten. Im Februar 2015 erfolgte eine Überweisung der IBC an die Stadt von Fr. 2.5 Mio., womit sich der Saldo des Kontokorrents wieder reduzierte. Im 2015 ist vorgesehen, einen Teil der kurzfristigen Kontokorrentschuld in ein langfristiges Darlehen umzuwandeln.

Mittelzufluss an Stadt Chur

In der Eigentümerstrategie, welche vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 7. Juni 2012 zur Kenntnis genommen wurde, wird als finanzielles Ziel die Ablieferung von jährlich 10 Mio. Franken durch die IBC an die Stadt genannt (Ziff. 2b). Diese Ablieferung setzt sich wie folgt zusammen:

- Konzessionsgebühren (Art. 34 Abs. 1 IBC-Gesetz und Ziff. 6 Konzession)
 - Verzinsung Dotationskapital (Art. 36 IBC-Gesetz und Ziff. 7 Konzession)
 - Dividende aus dem Bilanzgewinn (Art. 37 IBC-Gesetz)
- 2/3 des Bilanzgewinns werden gemäss Eigentümerstrategie an die Stadt abgeliefert.

Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Gewinnverteilung präsentiert sich der Mittelrückfluss an die Stadt als Eigentümerin wie folgt (ohne Kontokorrent- und Darlehenszinsen, welche nicht als Ablieferung betrachtet werden):



Beträge in TFr.	Rechnung 2014	Budget 2014	Abweichung Bu/Re	Rechnung 2013
Konzessionsgebühren	4'801	5'028	-227	3'728
Zins auf Dotationskapital	2'016	2'400	-384	2'550
Dividende	1'800	2'548	-748	1'900
Vorschlag IBC	8'617	9'976	-1'359	8'178
Zusatzdividende	400		400	950
Vorschlag Stadtrat	9'017	9'976	-959	9'128

Der Mittelzufluss an die Stadt wird gegenüber dem Budget um rund Fr. 1 Mio. unterschritten. Das in der Eigentümerstrategie erwähnte finanzielle Ziel einer Ablieferung von Fr. 10 Mio. wird damit nicht erreicht.

Anlässlich der Erstellung der städtischen Jahresrechnung 2013 wurde von der IBC eine dann-zumal erwartete Ablieferung von Fr. 9.5 Mio. gemeldet. Dieser Wert floss auch in die städtische Rechnung ein. Nachdem sich später herausstellte, dass die Ablieferung nur Fr. 8.2 Mio. betrug, ergab sich eine Differenz von Fr. 1.35 Mio. In Abänderung des Vorschlags des IBC-Verwaltungsrats musste die IBC - statt eines Vortrags auf die neue Rechnung - der Stadt deshalb weitere Fr. 0.95 Mio. als Zusatzdividende zu Lasten der Rechnung 2013 gutschreiben. Die restliche Differenz von Fr. 0.4 Mio. wurde zu Lasten der Rechnung 2014 in Abzug gebracht und der Stadt als Zusatzdividende gutgeschrieben, womit die Differenz aus dem Geschäftsjahr 2013 nun ausgeglichen ist.

2. Verwaltungsrat / Verwaltungsratspräsidium / Revisionsstelle

Gemäss Art. 16 IBC-Gesetz besteht der Verwaltungsrat aus drei bis fünf Mitgliedern. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr und eine Wiederwahl ist zulässig. Folgende Personen stellen sich für die Amtsdauer 2015/16 zur Wiederwahl:

- Dr. Gieri Caviezel
- Urs Schädler, zusätzlich als Präsident des VR
- Silva Semadeni
- Thomas Tanner, zusätzlich als Vizepräsident des VR
- Roland Tremp

Gemäss Art. 22 Abs. 2 IBC-Gesetz kann die gleiche Revisionsstelle der IBC höchstens fünf Jahre in unmittelbarer Folge eingesetzt werden. Die bisherige Revisionsstelle RRT AG Chur wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2013 gewählt und erfüllt somit diese Bedingung. Sie wird für ein weiteres Jahr vorgeschlagen. Ihre Aufgaben richten sich nach den aktienrechtlichen Bestimmungen des Obligationenrechts zur ordentlichen Revision.

Beschluss

1. Der Geschäftsbericht 2014 der IBC Energie Wasser Chur (IBC), bestehend aus Jahresbericht und finanzieller Berichterstattung, wird genehmigt.



2. Der Bilanzgewinn von TFr. 4'756 per 31. Dezember 2014 wird wie folgt verwendet (Beträge in TFr.):

Gewinnvortrag Vorjahr	3
Jahresgewinn 2014	4'756
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2014	4'759
Verzinsung Dotationskapital 3.36 % von Fr. 60 Mio.	-2'016
Saldo	2'743
Dividende an Stadt Chur (2/3 vom Saldo)	-1'800
Zusätzliche Dividende Vorjahr	-400
Zuweisung an allgemeine Reserven	-
Vortrag auf neue Rechnung	543

3. Dem Verwaltungsrat der IBC wird Décharge erteilt.
4. Die folgenden Verwaltungsrätinnen und -räte der IBC werden für ein weiteres Jahr gewählt:
- Dr. Gieri Caviezel
Urs Schädler
Silva Semadeni
Thomas Tanner
Roland Tresp
5. Als Präsident des Verwaltungsrates wird Urs Schädler für ein weiteres Jahr gewählt. Als Vizepräsident wird Thomas Tanner für ein weiteres Jahr gewählt.
6. Als Revisionsstelle der IBC Energie Wasser Chur wird die RRT AG für ein weiteres Jahr gewählt.
7. Mitteilung an
- Verwaltungsrat der IBC Energie Wasser Chur (IBC)
Geschäftsleitung der IBC Energie Wasser Chur (IBCGL)
Gemeinderat
Finanzkontrolle (FIKOA)
Finanzverwaltung (FLVS)

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder